

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom 26. Juni 2012  
– Drucksache 15/1987**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2008 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 16: Zuwendungen nach der Richtlinie  
Ausgleichszulage Landwirtschaft**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 26. Juni 2012 – Drucksache 15/1987 –  
Kenntnis zu nehmen.

20. 09. 2012

Der Berichterstatter:

Dr. Markus Rösler

Der Vorsitzende:

Karl Klein

#### Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/1987 in seiner 20. Sitzung am 20. September 2012.

Der Berichterstatter legte dar, das Land und die im Landtag vertretenen Fraktionen seien bereit, an der Weiterentwicklung der Richtlinie Ausgleichszulage Landwirtschaft – durchaus im Sinne der Vorschläge des Rechnungshofs – mitzuwirken. Gegenwärtig liefen jedoch auf EU-Ebene viele Diskussionen und Prozesse hinsichtlich der Neuabgrenzung der Gebietskulissen. Bevor die entsprechenden Vorgaben und Entscheidungen aus Brüssel nicht vorlägen, könne Baden-Württemberg Kriterien und Abgrenzungen für die infrage kommenden Gebiete nicht weiterentwickeln.

Daher empfehle er, den Beratungsgegenstand als erledigt zu betrachten und von der vorliegenden Mitteilung der Landesregierung Kenntnis zu nehmen. Wenn der Ausschuss in ein, zwei Jahren zu dem Ergebnis komme, dass das Thema wieder aufgegriffen werden sollte, könne er dies tun, da ihm nach der neuen Geschäftsordnung des Landtags nun ein Selbstbefassungsrecht zukomme.

Ein Abgeordneter der CDU schloss sich den Ausführungen des Berichterstatters an.

Der Präsident des Rechnungshofs führte aus, entgegen dem ursprünglichen Zeitplan sei die EU mit ihren Abgrenzungen und Definitionen in der Tat noch nicht so weit vorangekommen, dass das Land jetzt die Neustrukturierung der Richtlinie Ausgleichszulage Landwirtschaft konkret angehen könnte. Sein Haus plädiere allerdings dafür, die Angelegenheit nicht als erledigt zu betrachten, sondern sich zu gegebener Zeit erneut berichten zu lassen. So seien die Kernanliegen, die der Rechnungshof in dem ursprünglichen Denkschriftbeitrag aus dem Jahr 2008 angesprochen habe, noch offen und müssten dann angegangen werden, wenn die EU ihre Entscheidungen getroffen habe. Vielleicht könne der Vertreter des zuständigen Ministeriums jetzt mitteilen, wann sich aus heutiger Sicht ein weiterführender, mehr oder weniger abschließender Bericht erteilen lasse.

Der Abgeordnete der CDU betonte, bis die EU die neue Förderkulisse bewilligt habe und genau bekannt sei, welche Vorgaben die EU diesbezüglich mache, dauere es sicherlich noch zwei Jahre. Er frage, ob der Abschluss der Beratung des jetzt aufgerufenen Denkschriftbeitrags so lange offenbleiben solle. Der Ausschuss könne das Thema, wie vom Berichterstatter vorgeschlagen, heute auch als erledigt betrachten und es bei Bedarf wieder aufgreifen.

Ein Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz teilte mit, die EU-Kommission sei hinsichtlich der Abgrenzung längst noch nicht so weit, dass sich eine Mitbehandlung der Ausgleichszulage im Rahmen der derzeitigen Programmplanung für die neue Förderperiode 2014 bis 2020 erwarten lasse. Weil speziell für die Ausgleichszulage – nicht für den Rest der Gemeinsamen Agrarpolitik – noch keine Entscheidungsgrundlage vorhanden sei, habe das Europäische Parlament aktuell gefordert, die ganze Angelegenheit auf das Jahr 2015 zu verschieben. Er könne heute also nicht genau sagen, wann die EU-Kommission so weit sein werde, gehe aber eher von 2015 als von Ende 2013 aus, wie zunächst erwartet worden sei.

Daraufhin unterstellte der Vorsitzende ohne Widerspruch, dass der Ausschuss dem Plenum, wie vom Berichterstatter vorgeschlagen, einstimmig empfehle, von der Mitteilung der Landesregierung, Drucksache 15/1987, Kenntnis zu nehmen.

02. 10. 2012

Dr. Markus Rösler